

Die Deklaration Nachhaltigkeit ist ein im Rahmen der Initiative Phase Nachhaltigkeit entwickelter Leitfaden, mit dem sich Nachhaltigkeitsziele im Sinne einer ganzheitlichen Planung frühzeitig im Projekt definieren lassen. Das praxistaugliche Tool hilft allen am Bau beteiligten Verantwortlichen dabei, Schritt für Schritt ins Thema Nachhaltigkeit einzusteigen, die Bauherrschaft strukturiert in Nachhaltigkeitsfragen zu begleiten und die gemeinsam angestrebten Zielsetzungen nicht aus den Augen zu verlieren.

Die hier vorliegende Deklaration Nachhaltigkeit kann und soll keinen Vertrag ersetzen, sondern Anregungen dazu liefern, welche Nachhaltigkeitsziele bei der Planung im Blick behalten werden sollten. Diese Anregungen können daher bei der Ausformulierung des Planervertrags mit einfließen.

Die Initiative Phase Nachhaltigkeit wurde von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen – DGNB e.V. und der Bundesarchitektenkammer (BAK) ins Leben gerufen. Erklärtes Ziel ist die Transformation der Planungspraxis hin zum Nachhaltigen Bauen als neuem Normal! Architektinnen und Architekten aller Fachrichtungen sowie Fachplanerinnen und Fachplaner aller angeschlossenen Disziplinen sind aufgerufen, den gemeinsamen Schulterschluss zu üben.

Warum gibt es die Initiative? Weil das Nachhaltige Bauen keinen Aufschub duldet, jedoch ein komplexes Thema ist. Weil es genug Klimamanifeste und unverbindliche Unterschriftenlisten gibt, es aber keiner alleine in der Baupraxis stemmen kann. Weil wir das Nachhaltige Bauen Schritt für Schritt lernen können. Weil wir Wissen, Erfahrung und Kompetenz im Bereich Nachhaltigkeit gemeinsam aufbauen, erwerben und teilen müssen. Weil es dazu starke Initiatorinnen und Initiatoren, Partnerinnen und Partner sowie Unterstützerinnen und Unterstützer braucht und viele, viele engagierte Mitsreiterinnen und Mitsreiter.

Sie sind noch nicht dabei?

Werden Sie Teil des Netzwerks gleichgesinnter Kolleginnen und Kollegen unter www.phase-nachhaltigkeit.jetzt

DEKLARATION NACHHALTIGKEIT

STADTPLANUNG

Projekt _____

Architektur- und Stadtplanungsbüro _____

Bauherr/Bauherrin _____

Ort _____ Datum _____

weniger wichtig

wichtig

sehr wichtig

Gemeinsam die Relevanz pro Nachhaltigkeitsziel besprechen und festhalten

NÄCHSTE SCHRITTE

Eine Initiative von: Mit Unterstützung von:

UNSERE ANGESTREBTEN NACHHALTIGKEITSZIELE

Suffizienz

Flächenverbrauch ○○○ Innen- vor Außenentwicklung, Nutzung von Brachflächen	Qual. städtebauliche Dichte ○○○ Effiziente Erschließung und kompakte Bauweisen	Flächeneffizienz ○○○ Fläche pro Person, Mehrfachnutzung (24/7), Sharing, Nutzung von Synergien	Anpassungsfähigkeit ○○○ Flexibilität und Umnutzungsfähigkeit im Quartier
--	--	--	--

Klimaschutz & Klimaanpassung

Standort ○○○ Mikro-/Makroklima und Umweltrisiken berücksichtigen	Klimaanpassung ○○○ Frischluftschneisen erhalten, Begrünungen und Starkregenmanagement fördern	CO ₂ -Emissionen ○○○ CO ₂ Emissionen über den Lebenszyklus reduzieren, natürliche CO ₂ Senken (z.B. Vegetation) vorsehen	Quartier als Kraftwerk ○○○ Erzeugung mit erneuerbaren Energien im Quartier und ggfs. Nahwärmenetze mit zentraler Versorgung
--	---	---	---

Umwelt

Biodiversität ○○○ Artenvielfalt fördern und sicherstellen	Wasser ○○○ natürlichen Wasserkreislauf fördern, Trinkwasser einsparen, Regen- und Grauwasser nutzen	Boden ○○○ Flächenversiegelung reduzieren, Boden auf Plangebiet erhalten und schützen	Material- und Stoffkreisläufe ○○○ Kreislauffähig Bauen, Etablierung von Stoffkreisläufen im Quartier, Bestand sanieren, Abriss vermeiden
---	---	--	--

Mobilität

Verkehr vermeiden ○○○ Fußläufige Erreichbarkeit von sozialer und erwirtschaftlicher Infrastruktur, Verkehrslärm reduzieren	ÖPNV-Versorgung ○○○ gute ÖPNV-Anbindung, Angebote für die letzte Meile	Fuß- und Radverkehr ○○○ Priorisierung von Fuß- und Radverkehr im Quartier	Mobilitätsinfrastruktur ○○○ Ausbau Ladeinfrastruktur, Mobilitäts-, und Sharing-Stationen im Quartier
--	--	---	--

Fokus Mensch

Standortpotential ○○○ Genius loci, Historie, Landschaft etc. integrieren	Aufenthaltsqualität/Gestaltung ○○○ Zeitlose und Zukunftsfähige Architektur, Gemeinschaftsbildung durch identitätsstiftende und multifunktionale Stadträume	Soziale u. funktionale Vielfalt ○○○ Bezahlbares Wohnen, differenzierte Wohn- und Arbeitsangebote, kleinkörnige Nutzungsmischung, Angebote für alle Generationen	Barrierefreiheit ○○○ Uneingeschränkte Bewegungsfreiheit in Gebäuden und Außenflächen
--	--	---	--

Prozessqualität

Integrale Planung/Beteiligung ○○○ Frühzeitige und interaktive Zusammenarbeit aller Planer sowie Beteiligung relevanter Akteure im Prozess	Qualität sichern ○○○ Gestaltungsqualität durch kooperative und Konzeptvergabeverfahren, Nachhaltigkeits- und Gestaltungshandbücher sowie geeignete Rechtsinstrumente	Umsetzungsmodelle ○○○ neue Betreibermodelle, Quartiersmanager, Quartiers-App	Smarte Infrastruktur ○○○ flexible Medienversorgung, Digitalisierung, Monitoring
---	--	--	---